



# PNP

mit ihren Lokalausgaben

plus

## Lesen nach Rezept mit dem Lesekoch

### Ehrenamtliche Lesetrainer für die Mittelschule werden geschult

28.03.2018 | Stand 28.03.2018, 03:00 Uhr

Lesekoch Siegbert Rudolph (rechts) mit (von rechts): Schulleiterin Ulrike Ebner, Josef Ebner, Heike Ohland-Rainer, Helmut Fink, Stefanie Lemberger, Gerhard Glockner und Josef Hofbauer. – Foto: Mittelschule

Regen. Leserezepte, mit denen ehrenamtliche Lesetrainer Schülerinnen und Schülern, die noch Schwierigkeiten beim Lesen haben, unterstützen können, gab es vom Lesekoch Siegbert Rudolph an der Mittelschule Regen.

Immer wieder klagen auch Mittelschullehrer darüber, dass einzelne Schülerinnen und Schüler in ihren Klassen nur unzureichend lesen können. "Das ist bedenklich, denn Lesen ist eine Grundfähigkeit und in unserer Gesellschaft unverzichtbar", so Ulrike Ebner, die Schulleiterin der Mittelschule Regen. Es ist jedoch schwierig, dieses Defizit im Klassenverband zu beheben, da das Vorlesen bei diesen Kindern sehr angstbesetzt ist. Hierzu braucht es ein Einzeltraining, das im Rahmen des Unterrichts für Lehrkräfte nicht leistbar ist. Deshalb war Ulrike Ebner begeistert, als sie vom Lesekoch Siegbert Rudolph hörte, der ehrenamtliche Lesetrainer ausbildet.

Rudolph erklärte sich auch sofort bereit, von Mittelfranken nach Niederbayern zu kommen, um in Regen Lesetrainer auszubilden. Als größere Schwierigkeit stellte sich die Suche nach den Ehrenamtlichen heraus. Doch auch hier haben sich schließlich einige Freiwillige gefunden, die nun bald in der Mittelschule ihren Dienst als Lesetrainer antreten werden. "Ich bin sehr dankbar, dass sich nach längerer Suche nun doch über die "Lesefreunde Regen" einige Lesetrainer gefunden haben", freut sich die Schulleiterin. Gerhard Glockner, Josef Hofbauer, Benno Graßler, Helmut Fink sowie Josef Ebner werden unterstützt von den Ganztagskräften Stefanie Lemberger und Heike Ohland-Rainer, die künftig die Leseförderung übernehmen.

"Kein Kind lernt lesen nur in der Schule", so Siegbert Rudolph zu Beginn seines Vortrags, "denn zum Lesen braucht es viel mehr Zeit, als dort zur Verfügung steht. Lesen lernt man nur durch üben, üben, üben", so sein Credo. Doch leider ist in manchen Familien dafür kaum Zeit. Deshalb hat es sich der Rentner zur Aufgabe gemacht, leseschwache Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 9. Klasse mittels eines von ihm erarbeiteten Lesetrainings zu unterstützen. Mit mittlerweile mehr als 900 Übungen, die er kostenlos zur Verfügung stellt, schult er, unterstützt durch viele von ihm ausgebildete ehrenamtliche Lesetrainer, zahlreiche Kinder und Jugendliche beim Lesen lernen.

Das Lesetraining mittels "Leserezepten" wurde zu seinem Ruhestandshobby für Rudolph, der sich als "Lesekoch" titulierte. Mit vielen Tipps und Tricks und vor allem mit dem von ihm erarbeiteten Lesetrainingsprogramm weist er durch einen Vortrag die künftigen Lesetrainer in die Leseförderung ein. Dabei gelten bei ihm die Grundsätze: Kein Druck beim Üben, denn

Lesen lernen unter Zeitdruck kann nicht funktionieren. Erfolgserlebnisse schaffen, so dass Lesen Freude bereiten kann. Viel Geduld und echtes Lob, denn das motiviert die Schülerinnen und Schüler dabei zu bleiben. Keinen Fehler durchgehen lassen, aber nicht kritisieren oder schimpfen, sondern nur aufmerksam machen, denn die Schülerinnen und Schüler sollen richtig lesen lernen. Und am wichtigsten: Der Trainer muss an den Erfolg des Kindes glauben. Äußerst interessiert folgten die künftigen Lesetrainer, darunter auch zwei Lehrer im Ruhestand, den Ausführungen. Am Ende vereinbarte man noch einen zweiten Termin, an dem eine praktische Einweisung der Lesetrainer erfolgen wird. Zu diesem sind auch weitere Interessierte, die sich eine Tätigkeit als Lesetrainer vorstellen können, herzlich eingeladen. Die Schulleitung der Mittelschule Regen freut sich über weitere Anmeldungen.

PNP plus